

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	29.04.2021

Illegale Rennen auf der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll

Die SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Porz hat zur Sitzung am 29.04.2021 einen Antrag gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der gesamten Alfred-Schütte-Allee Tempo 30 einzurichten und durch bauliche Maßnahmen (z.B. Blumenkübel) sowie mit Geschwindigkeitsmessenanlagen die Einhaltung sicherzustellen. Zusätzlich nimmt die Verwaltung Kontakt zur Polizei auf, um illegale Rennen dort wirklich zu bekämpfen.

Stellungnahme des Amtes für öffentliche Ordnung:

Die Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll hat sich zu einem Treffpunkt der sogenannten „Tuning- und Razzerszene“ entwickelt.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen bei der Freizeitgestaltung ist diese Problematik in vielen Kommunen verstärkt aufgetreten und auch in Köln befinden sich mehrere entsprechende Treffpunkte.

Zur Eindämmung der Problematik wurden in diesem Bereich von Polizei und Verkehrsdienst vermehrt Kontrollen durchgeführt. Der technische Außendienst des Amtes für öffentliche Ordnung hat wiederholt semistationäre Anlagen („Anhänger“) auf der Alfred-Schütte-Allee eingesetzt:

19.03.2021 bis 26.03.2021

12.130 Durchfahrten, davon 9 Verstöße	Fahrtrichtung Am Schnellert
12.835 Durchfahrten, davon 17 Verstöße	Fahrtrichtung Müllergasse

26.03.2021 bis 29.03.2021

4.487 Durchfahrten, davon kein Verstoß	Fahrtrichtung Am Schnellert
6.362 Durchfahrten, davon 4 Verstöße	Fahrtrichtung Müllergasse

01.04.2021 bis 06.04.2021

4.055 Durchfahrten, davon 86 Verstöße	Fahrtrichtung Am Schnellert
4.796 Durchfahrten, davon 147 Verstöße	Fahrtrichtung Müllergasse

Darüber hinaus wurden auch auf dem Poller Kirchweg und auf der Siegburger Str. semistationäre Anlagen eingesetzt:

Poller Kirchweg

25.03.2021 bis 29.03.2021

7.478 Durchfahrten, davon 7 Verstöße	Fahrtrichtung Siegburger Straße
10.187 Durchfahrten, davon 690 Verstöße	Fahrtrichtung Am Schnellert

Siegburger Straße**29.03.2021 bis 01.04.2021**

18.799 Durchfahrten, davon 28 Verstöße Fahrtrichtung Im Hasental
12.505 Durchfahrten, davon 59 Verstöße Fahrtrichtung Am Schnellert

Auch Straßen im direkten oder indirekten Umfeld wurden mehrfach bei Geschwindigkeitskontrollen berücksichtigt.

Die Anzahl der Verstöße ist in allen Fällen sehr gering, während die Anzahl der durchfahrenden Fahrzeuge recht hoch ist. Die Problematik liegt darin, dass die Fahrzeugführenden untereinander kommunizieren und so die Standorte der Anlagen frühzeitig bekannt sind. Das hat zur Folge, dass der Messbereich der Anlage unauffällig ist, da dort bewusst langsamer gefahren wird. Das führt wiederum dazu, dass häufig mit entsprechender Lautstärke abgebremst und wieder beschleunigt wird.

Auf der Straße „Am Schnellert“ ist ein Einsatz von semistationären Anlagen oder Radarwagen nicht möglich, da dort – insbesondere seit Schließung der Drehbrücke - sehr viele Radfahrende und Gehwegnutzende unterwegs sind, die durch das Aufstellen der Anlagen behindert werden könnten.

Dem technischen Innendienst steht zur Erprobung eine weitere Messmöglichkeit zur Verfügung; es handelt sich um ein Stativ zur Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen. Das Stativ benötigt weniger Platz, der dazugehörige Radarwagen kann so geparkt werden, dass keine Behinderung entsteht und das Stativ ist nicht direkt sichtbar. Es ist vorgesehen, diese Messtechnik auf der Alfred-Schütte-Allee bzw. auf der Straße Am Schnellert einzusetzen, da jedoch aktuell nur ein Stativ zur Verfügung steht, sind die Möglichkeiten und der Zeitraum begrenzt.

Die Stadt Köln steht im ständigen Kontakt zur Polizei, um Lösungen für die Problematik zu erarbeiten. Die verstärkten Kontrollen in der Vergangenheit wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei geplant und umgesetzt.